

Kunst hautnah

Bild und Film von und über Pierre Soulage im **Museum Biedermann**

Im Saal 1 der Sammlung Biedermann mit dem Titel „Die Poesie des Materials“ fällt neben den Bronzekugeln von Luigi Mainolfi oder seiner glänzenden Bronzeskulptur „Scosole Bronzo“ ein großformatiges monochromes vierteiliges schwarzes Bild (222x274 cm) auf: „Polyptyque“ (1990) von Pierre Soulages. Wie geht der Künstler mit seinem Material um, wie steht es um die emotionale Wirkung auf den Betrachter? Mit dieser Frage und möglichen Antworten darauf – eine der zentralen Anliegen der Kunstsammlerin Margit Biedermann – wird der Betrachter in diesem Saal konfrontiert.

Pierre Soulages, der am Heiligen Abend 90 Jahre alt wurde und im Pariser Centre Pompidou gerade eine große Ausstellung erlebt, gilt als einer der größten europäischen Maler, der vorweg genommen hat, was in den USA erst Jahre später entwickelt wurde. Ihm geht es nicht um den Gegensatz

von gegenständlicher oder abstrakter Kunst, er gilt als der Entdecker der schwarzen Farbe für die Malerei.

Der unbefangene Betrachter steht zunächst etwas ratlos vor dem vierteiligen „Polyptyque“ (1990), von dem zwei Teile sich durch waagrecht strukturierte Schraffuren auszeichnen. Er wird dann aber möglicherweise bald entdecken, was das Geheimnis von Soulages' Kunst ausmacht: Es ist das Zusammenspiel der Farbe, der Oberfläche und des Lichts, was immer wieder neue Aspekte aufzeigt, die es zu entdecken gilt. Es sind die Lichtreflexionen auf den Bildern von Pierre Soulages, die den Betrachter faszinieren können. Pierre Soulages arbeitet nicht mit der Farbe Schwarz, sondern es kommt ihm auf den Einfluss des Lichts auf seine schwarzen Bilder an.

Die Sammlung Biedermann hat nun anlässlich des 90. Geburtstags von Pierre Soulages erneut einen Erfolg

versprechenden Versuch unternommen, moderne Kunst einem breiten Publikum durch besondere Aktionen verständlich zu machen. Im 'Dauerloop' wird der Film aus der arte-Reihe „Künstler hautnah“ „Pierre Soulages, Maler“ seit dem 2. Weihnachtstag bis zum 3. Januar, zwischen 11 und 17 Uhr im Spiegelsaal des Biedermann-Museums gezeigt: ein überaus einfühlsamer Film in die Arbeit des bildenden Künstlers, der sich selbst im Spannungsfeld zwischen seinem Material und dem Kunstbetrachter sieht.

HORST FISCHER

Öffnungszeiten: Die bis So 11 bis 17 Uhr.
Führungen: Jeden Sonntag, 15 Uhr (2 Euro). Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat, 15 Uhr: Kinderführung (6- bis 12- Jährige, 1 Euro). Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat, 12.45 Uhr: Kurzführung (30 Min./1,50 Euro).

